

Eine Wette

und alles verändert sich

Von jessu

Kapitel 1: Die Wette

Es war eine regnerische Nacht, in Konoha es blitzt und regnet.
Vier Ninjas sahen, auf dem Sofa und Schauten zusammen einen Film.
„Sakura wo ist denn Naruto und Gaara Hin?“
„Hmm keine Ahnung Hina“

In einem anderen Zimmer.
„glaubst du wirklich das ist eine gute Idee Naruto“
„Ja Gaara die Idee ist perfect“
„Hmm glaub nicht“
„Doch Du nimmst Sakura mit raus unterhaltet euch ein bisschen und wenn du es schaffst sie zu küssen dann schrei ich durch ganz Konoha ich bin ein Idiot“
„Hmm OK Deal“
„Schaffst du es nicht bekomme ich lebenslang Nudelsuppe“
Gaara sagte nichts, ein stummes Nicken war seine Antwort.

Bei denn Mädchen,
„Hina schau mal wer da kommt“
„Na..ru..t.o“ stotterte sie.
„Ich gehe dann mal ist schon spät“
„Ich komme mit“ antwortete Gaara
Sakura schaute etwas verwundert, doch nickte nur stumm.
„Schuss Naruto und Hina viel Spaß noch“
„Euch auch“ grinste Naruto
Wieso grinst er so, schoss es Sakura durch denn Kopf.

Einige Minuten später draußen
„sag mal Gaara wieso bist du jetzt auch gegangen“
„Ich wollte gern etwas Luft schnappen“
„Achso“ war sakura knappe Antwort.
Still schweigend gingen, die Zwei Ninja nebeneinander ohne ein Wort zu sagen.
Doch plötzlich fing Sakura an zu zittern.
„Ist dir kalt?“
„Ja ein bisschen“ lächelte Sakura ihn an.

Vorsichtig legte er seine Arm um sie und zog sie etwas näher an sich.

„Jetzt besser?“

Geschockt und verwundert schaute sie in an, und find langsam an zu sprechen.

„Ja ein bisschen danke“ ist das wirklich Gaara oder träume ich.

„Na dann lass uns mal weiter gehen“

So führten die Zwei ihren Weg fort, doch plötzlich find es wieder an zu regnen.

Beide liefen los, und stellten sich unter ein Dach eng umschlungen.

„Was für ein Wetter“

Gaara sagte nichts, er schaute sie nur an sie ist echt süß.

Sakura schaute auf, und direkt in seine Augen.

Unbewusste kamen die zwei sich näher, ihre Lippen Berührten sich fast.

Doch er unterbrach dies.

„Ich kann nicht sakura“

„Wieso“ traurig schaute, sie zu Boden.

Er umarmte sie, und wischte ihre Tränen beiseite.

„Ein anders mal jetzt geht es nicht“ er wollte sie so gern küssen, doch die Wette er musste diese Wette erst einmal Stoppen.

„Hmm“

„Ich muss los“

Er gab ihr ein Kuss, auf die Stirn

„Pass auf dich auf Kirschblüte“

Sie lächelte traurig. Und schon war er in der Dunkelheit von Konoha verschwunden.